

---

## Vorwort

---

Liebe Freundinnen und Freunde des ZAWiW,

ZEITLOSE WERTE, das ist, wie schon im Frühjahr, das Thema der Herbstakademie 2004. Nach Glück, Glaube, Vertrauen, Gelassenheit und Wahrheit möchten wir Ihnen weitere Facetten ZEITLOSEr WERTE vor- und zur Diskussion stellen. Von geistigen und musischen bis zu handfesten ökonomischen Werten reicht diesmal die Spannweite. Nach den gelungenen Festlichkeiten zum zehnjährigen Jubiläum werden das ZAWiW, das heißt, Sie, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Referentinnen und Referenten und nicht zuletzt die Organisatoren um Frau Stadelhofer und Herrn Hutterer die Akademiewoche ein bisschen geruhsamer angehen, ohne dass es beim wissenschaftlichen Programm zu Abstrichen kommt. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich mit uns auf die Suche nach Ihren geistigen Leckerbissen machen würden. Wir sind überzeugt, dass Sie auch diesmal fündig werden...

Was wird denn geboten? Intelligenz und Dummheit - Ökonomische Ideale - Musik - Gesundheit - Bildung, das sind die ZEITLOSEn WERTE, deren Inhalt und Stellenwert wir zusammen mit den Referentinnen und Referenten ergründen wollen.

Gleich zu Beginn der Akademiewoche können Sie den tiefgründigen und amüsanten Ausführungen von Frau Prof. Ina Rösing zu Intelligenz folgen. Aristoteles und Cicero, Karl der Grosse und Salomon, sie alle sind auch nach heutigen Maßstäben intelligent. Nach unseren heutigen Maßstäben, aber nicht unbedingt für die ganze Menschheit. Unsere Referentin nimmt dies zum Anlass, Dummheit als Antithese? zur Intelligenz zu hinterfragen. Gegensätzliches oder doch nicht - Prof. Ina Rösing wird uns erhellen.

Am Dienstag regiert das Geld - ökonomische Ideale. Geld im weitesten Sinne ist wichtig. Seine Verfügbarkeit beherrscht unser Leben, besonders dann, wenn wir Mangel an Geld leiden. Unsere Gesellschaft folgt im Umgang mit ökonomischen Werten und Idealen der Maxime der Schweizer Banken: man hat es, aber man spricht nicht darüber. Tabubrüche wie die Diskussion um Renten oder um Defizite der öffentlichen Hand lassen die Wogen hochgehen. Der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Joachim Voeller wird mit Ihnen die ökonomischen Ideale diskutieren.

Nach schwerer Arbeit lechzen wir nach Entspannung. Was wäre besser geeignet als gute Musik? Prof. Frieder Keller und PD Michael Schmitt bieten Ihnen einen Diskurs über Musik. Die ernste Musik in der Tradition vom Mittelalter her über Komponisten wie Bach, Mozart, Beethoven zu Schostakowitsch und weiter wird der Unterhaltungsmusik gegenübergestellt. Wo liegen die ZEITLOSEn WERTE, bei Let it be von den Beatles oder der 9. Symphonie von Beethoven?

Gesundheit - wer möchte sie nicht haben, jetzt und immer. Der Mediziner Prof. Lothar Kinzl wird am Donnerstag ausgehend von seinem Fachgebiet, der Endoprothetik, die Frage erläutern, wie viel Medizin als Erzeugerin von Gesundheit wir uns leisten können. Neben dem Wunsch nach ewiger Jugend, symbolisiert durch den Jungbrunnen, stehen handfeste - wir blicken zurück zum Thema des Dienstags - ökonomische Fragen. Wir alle erhoffen uns, und mit jedem Jahr mehr, dass unsere Gesundheit uns erhalten bleibe.

Am Freitag schliesslich beschäftigen wir uns mit Bildung. Sie als Akademieteilnehmerinnen und -teilnehmer, die Referentinnen und Referenten als Angehörige einer Universität und nicht zuletzt die Gesellschaft, wir alle müssen uns immer wieder fragen, ob Bildung für uns ein ZEITLOSEr WERT ist. Der Bildungshistoriker Dr. Ubl aus Tübingen wird über die Bedeutung der Universität im Laufe der Zeiten berichten. Wir alle wissen, dass Geschichte sich nicht wiederholt, aber die genau gleichen Fehler wird man wohl vermeiden können.

ZEITLOSE WERTE sind die Arbeitsgruppen und Mittwochsangebote der Herbstakademie. Ich möchte mich bei allen Leiterinnen und Leitern dieser Angebote für ihr Engagement bedanken. Ohne ihre Arbeit, die zeigt, dass das ZAWiW fest in der Universität verankert ist, wären die Akademiewochen nicht denkbar.

Danken möchte ich der Universität, den Städten Ulm und Neu-Ulm und den vielen institutionellen Förderern für die immer gezeigte feste Unterstützung des ZAWiW. Unser Prorektor, Prof. Werner Kratz, wird am Montag die Akademiewoche eröffnen. Der 2. Bürgermeister der Stadt Neu-Ulm, Herr Herrmann Hillmann spricht stellvertretend für die politischen Körperschaften des Umlandes der Universität Ulm. Nach einigen Worten von Prof. Michael Weber, Mitglied des Vorstandes des ZAWiW wird Dr. Galina Okorokowa, Rektorin der Hochschule für Management, Wirtschaft und Business und der Seniorenakademie in Kursk, Russland, eine neue internationale Partnerschaft des ZAWiW vorstellen. Trotz ZEITLOSEr WERTe gibt es Wandel, zum Beispiel beim Sprecher des ZAWiW-Vorstandes. Wenn wir an die vergangenen zehn Jahre denken, dann sind diese für immer mit Prof. Reinhardt Rüdél verbunden. Wir alle sind Prof. Rüdél für sein Engagement und seine Phantasie, die er beide in den Dienst des ZAWiW gestellt hat, dankbar. Seine Art, das Amt des Sprechers auszufüllen, war einmalig. Nochmals möchte ich Herrn Prof. Rüdél im Namen des Vorstands, des wissenschaftlichen Sekretariats/Geschäftsstelle und seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie aller Teilnehmenden an den Veranstaltungen des ZAWiW für sein langjähriges Engagement recht herzlich danken und einen erfüllten Ruhestand wünschen. Ich bin sicher, dass wir ihn das eine oder andere Mal wieder in unseren Reihen begrüßen dürfen.

Ich freue mich, ab nun im ZAWiW mitzuarbeiten und zusammen mit Ihnen, der Crew um Frau Stadelhofer, dem Vorstand, dem Kuratorium und dem Förderkreis das ZAWiW weiter entwickeln zu können, damit es Ihnen und den Menschen in Ulm, um Ulm und um Ulm herum dienen kann.

Verpflichtungen, die ich lange vor meiner Wahl als Sprecher des Vorstands des ZAWiW eingegangen bin, verhindern meine Teilnahme an der Eröffnungsfeier. Ich freue mich aber, dass ich am Freitag mit Ihnen zusammen sein kann.

So wünsche ich Ihnen eine stimulierende und informative Akademiewoche,

*Ihr Prof. Othmar Marti,  
Abteilung Experimentelle Physik,  
Universität Ulm*